



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Erweiterungsstudium Allgemeinmedizin

Vorstellung für interessierte Studierende

Hörsaal Kinderherzzentrum

31.05.2022

VR W. Prodingner, Dr. A. Doblinger, Dr. H. Bachler



Was ist ein Erweiterungsstudium?

- Möglichkeit nach UG2002 besteht seit wenigen Jahren
- innerhalb eines inskribierten Grundstudiums (z.B. Humanmedizin)
- Zur Vertiefung in einem speziellen Gebiet
- Studienleistungen von mind. 30 ECTS erforderlich
- Abschluss mit Zeugnis, aber ohne akademischen Grad



Warum Allgemeinmedizin?

- Besondere Stellung der AM
 - Medizinisch – breite Primärversorgung, Niedrigprävalenzbereich, Erkennen von abwendbaren gefährlichen Verläufen, „abwartendes Offenhalten“
 - Akademisch – AM-Lehrpersonal v.a. außerhalb der Uni tätig
- in der Gesellschaft als Mangelberuf wahrgenommen
 - daher Teil der „Attraktivierung Allgemeinmedizin“ Strategie Österreichs



Was erwarten sich AM und Stud.?

Umfrage Sommer 2020 an Allgemeinmediziner (TGAM) und Studierende (MUI):

Studierende (n= 14):

- VIEL Praktisches
- Die „einfachen praktischen Sachen“ lernen
- Die „häufigen Krankheiten“ sehen & red flags
- Praxisorganisation; Kassen; Wirtschaftliches
- AM-POL
- Lernen am Projekt; Mentoring
- Was habe ich davon?



Was erwarten sich AM und Stud.?

Umfrage Sommer 2020 an Allgemeinmediziner (TGAM) und Studierende (MUI):

AllgemeinmedizinerInnen (n= 7):

- Wie führe ich eine Praxis?
 - Wirtschaftlich, Recht, IT, Kassenstrukturen
- Kooperationsformen in der AM
- Betreuung alter PatientInnen
- Begrifflichkeiten verstehen („Beratungsergebnis“, „Abwendbar gefährlicher Verlauf“)
- Family medicine
- „weniger ist mehr“



Studienplan (Mitt.Blatt 27.4.2022)

Qualifikationsprofil nach Absolvierung sowohl des Grund- und des Erweiterungsstudiums :

- **ganzheitliche Sicht** von Gesundheit und Krankheit
- spezifische Problemlösungsfähigkeiten in Diagnostik und Therapie eines **nicht selektionierten Patient*innenkollektivs**
- Stellenwert von **Vorsorge und Früherkennung** fördern
- die **verschiedenen Bereiche allgemeinmedizinischer Berufsfelder** erfassen
- die Arbeitsweise des österreichischen **Sozialversicherungssystems** ... in der Primärversorgung zu verstehen
- **interprofessionelle Zusammenarbeit** und das Schnittstellenmanagements intra- / extramural verbessern
- Verständnis für **wissenschaftliches Arbeiten** im Kontext der Primärversorgung

Studienplan (Zulassungsvoraussetzungen)



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

- kurzgefasst:

**Praktika und Prüfungen
bis inkl. 4. Sem.**

	Studienbeginn vor 30.09.2022:	Studienbeginn 1.10.2022: (mitteilungsblatt/2021/42)
• die 1. Diplomprüfung		
• die kumulativen Gesamtprüfungen des zweiten Studienjahres	KMP3A und KMP3B	iKMP3 und iKMP4
• den topographischen Sezierkurs	Modul 1.06	Modul 1.02
• das Praktikum der Physiologie	Modul 2.05	Modul 2.52
• eine praktische Ausbildung mit dem Ziel des Kennenlernens der interprofessionellen Arbeitsweise in der Medizin	Modul 1.09 (UKM-Praktikum)	Modul 1.09 (UKM-Praktikum)
• den Famulatur-OSCE (Erreichen des Levels „Famulaturreife“ nach Österreichischem Kompetenzlevelkatalog)	Modul 2.40	Modul 2.40

Studienplan (Module)



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Modul	Modulbezeichnung	ECTS-Punkte	Lehrangebot im Semester
AM-1	Konzepte der Allgemeinmedizin 1	5	1 oder 1 und 2
AM-2	Konzepte der Allgemeinmedizin 2	5	2 bis 4
AM-3	Praktikum Hausarztmedizin	8	1 bis 4
AM-4	Hospitation Primärversorgung und Skills-Trainings	5,5	1 bis 4
AM-5	Reflexions- und Forschungsmodul	2,5	1 bis 4
AM-6	Allgemeinmedizinische Wahlfächer	6	1 bis 4
	SUMME	32	

Studienplan (LV)



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Modul	LV-Bezeichnung (LV-Typ)	SSt	UE	workload gesamt	ECTS-Punkte
AM-1	Häufige Beratungsanlässe in der AM (VO) (kann auch über 2 Semester verteilt angeboten werden)	3	45	100	4
AM-2	AMPOL 1 (SE)	1	15	25	1
	Schnittstelle Hausarzt-Facharzt (VO)	1,5	22	50	2
	Arbeitsfelder in der Primärversorgung, Sozialversicherungssystem (VO)	1,5	22	50	2
	AMPOL 2 (SE)	1	15	25	1
AM-3	Praxistage Hausarztpraxis 1 (PR)	2	30	50	2
	Praxistage Hausarztpraxis 2 (PR) [#]	2	30	50	2
	Praxistage Hausarztpraxis 3 (PR) [§]	2	30	50	2
	Praxistage Hausarztpraxis 4 (PR) [†]	2	30	50	2
AM-4	Lernen am Projekt (Hospitation) 1 (PR) [‡]	0,6	9	25	1
	Lernen am Projekt (Hospitation) 2 (PR) [‡]	0,6	9	25	1
	Lernen am Projekt (Hospitation) 3 (PR) [‡]	0,6	9	25	1
	Lernen am Projekt (Hospitation) 4 (PR) [‡]	1	9	38	1,5
	Skills-Training [‡]	1	15	25	1
AM-5	Forschung in der AM (BL/SL/SE)	0,5	7	25	1
	Journal Club (BL/SL/SE)	0,5	7	25	1
	Supervision	0,5	7	13	0,5
AM-6	frei wählbare Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Allgemeinmedizin			150	6

Derzeit formulierte Voraussetzungen für LVs:

[#] 5 ECTS-Punkte ErwAM

[§] 10 ECTS-Punkte ErwAM und Hap 1 oder 2

[†] Hap 3

[‡] 15 ECTS-Punkte ErwAM und LaP 1

Hap... Praxistage Hausarztpraxis

Lap... Lernen am Projekt



Der Plan hinter diesen Voraussetzungen:

Ziel ist an AM Interessierte für das Studium zu gewinnen. Aber auch, dass es abgeschlossen wird.

- *AM Wissensinhalte sollen der Praxis idealerweise vorangehen.*
 - *VO und SE sowie WF sind in organisatorisch einfacher bzw. mit E-learning unterstützbar.*
 - *Praktische „Goodies“ wie Hap und LaP sind organisationsaufwändig und kleinen Gruppen bzw. 1:1 vorbehalten.*
- VO (+ Prüfung), SE (AMPOL), Wahlfächer als Schlüssel zum Start von Hap/LaP. Dann „Zug um Zug“.

Muss klarerweise begleitet und evaluiert werden und ist adaptierbar VOR Studienplanänderung durch VR (s. § 11).

Studierende mit höherem Studienfortschritt (Q202 und ErwAM) haben, sofern überhaupt eng, dann Vorrang.

Lehr-, Lernformen und Prüfungen



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Vorlesungen (VO)

Präsenz, Hybrid, auch Aufzeichnung möglich. Eher später am Tag (weil verschiedene Semester und Lehrende mit Praxis).

Prüfung: mündlich, evtl. mehrere Stationen/Prüfer **als LV-Prüfung:** d.h., Termin, Anmeldung I-MED, Prüfung, Note 1-5 in I-MED.

Seminare (SE)

AMPOL (Problemorientiertes Lernen in der Allgemeinmedizin). Anwesenheitspflicht, immanenter Prüfungscharakter (IP) wie POL.

Praktika (PR)

Hap: im Routinebetrieb einer allgemeinmedizinischen Praxis. Anwesenheitspflicht, IP.

LaP: Kennenlernen von allgemeinmedizinischen Einrichtungen, Institutionen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Einrichtungen mit niederschwelligem Zugang zur Gesundheitsversorgung oder Gesundheitsförderung. Anwesenheitspflicht, IP.

Blended Learning (BL), Selbständiges Lernen (SL)

(Kombination von Präsenzlernanteilen und) eigenständigem Lernen entlang von virtuellen, digitalen Lernobjekten (e-Learning) bzw. eigenständige Auseinandersetzung mit Vorgaben der Lehrenden

AM Wahlfächer



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Damit werden alle Lehrveranstaltungen bezeichnet, die einen inhaltlichen Bezug zur medizinischen Primärversorgung aufweisen.

Der*die Vizerektor*in für Lehre und Studienangelegenheiten hat über an der Medizinischen Universität Innsbruck angebotene, jedenfalls geeignete allgemeinmedizinische Wahlfächer zu informieren.

- *1. Screen hat >50 MUI-Wahlfächern ausgesiebt. Wird noch reduziert und zum Beginn verlautbart.*
- *Falls eines bereits absolviert, kann es angerechnet werden.*
- *Auch andere Wahlfächer können ggf. angerechnet werden, wenn s.o. und postsekundär durchgeführt.*
- *Wahlfächer im ErwAM können nicht gleichzeitig für „15 SSt freie Wahlfächer“ gerechnet werden.*

Fragen und Antworten / 1



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Was hat man denn von diesem Studium?

- Kennenlernen des Berufsfeldes Primärversorgung, vor allem in den verschiedenen Versorgungsformen
- Man kann sich dann besser vorstellen, ...
 - ob einem das Fach für eine mögliche Berufsentscheidung zusagt,
 - wie das mit einer möglichen eigenen AM Praxis so laufen könnte,
 - wie zukünftige Kooperationsformen in der AM aussehen können (Praxismgemeinschaft, PVE)

Gibt es schon einen Bonus, z.B. für Einstieg Basisausbildung, AM-Ausbildung?

- Als Uni fordern wir genau das von Land und Krankenhäusern → Ausbildungsträger postpromotionell
- Sinnvoll wäre ein Vorteil beim Antritt von AM-Basisausbildung (unser Standpunkt).

Fragen und Antworten / 2



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Wie/ wann kann man sich zulassen? **ab Zulassungsfrist WS 22/23: 01.08.-31.10.2022**

Was brauche ich dafür? **Studierendenausweis und Ausdruck „Abschrift der Studiendaten“ (in i.med.inside)**

Kann ich mich auch im Sommersemester 2023 ff. zulassen? **Ja, natürlich.**

Gibt es eine Studienplatzbeschränkung im ErwAM? **Nein.**

Gibt es eine Mindeststudiendauer? **Nein.**

Kann man auch kürzer als 4 Semester studieren? **Ja, aber: Für 2022/23 ist im erstmaligen Durchlauf der Vorlesungen**

AM-1 und AM-2 über 1 Jahr (WS/SS) nötig.

Spart man sich durch ErwAM etwas im Grundstudium dadurch? **Nein.**

Fragen und Antworten / 3



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

- Kann man das ErwAM auch knapp vor/ im/ nach dem KPJ machen? **Ja, aber: nur, solange man noch nicht den Abschlussbescheid Humanmedizin hat. Grundsätzlich hat man da schon andere, „höhere“ Möglichkeiten sich in AM zu vertiefen: Track AM (bis 4 Monate AM im KPJ) oder die Basisausbildung plus anschließend 33 Monate AM-Ausbildung. Die primäre Zielgruppe von der Passung her sind eher Stud. vom 5. bis 10. Sem.**
- Muss man im ErwAM dann mehr als 1 Monat AM im KPJ machen? **Nein. Es gelten die Humanmedizin-Bestimmungen für alle. ErwAM-Studierende sind auch für AM-Stipendien gleichberechtigt.**
- Kann ich „mehr KPJ-AM“ für das ErwAM anrechnen lassen? **Nein. KPJ-Wahlfächer, auch AM, sind 100% Teil von Q202. Rechtlich ist es nicht möglich mehr als 48 Wo KPJ zu machen, da nicht durch den Studienplan (48-Wo-KPJ) abgedeckt**

Fragen und Antworten / 4



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Ist eine Absolvierung der Praktika in Lehrveranstaltungsfreier Zeit möglich? **Ja, speziell Hap. Ein großer Vorteil.**

Ist eine Absolvierung der ErwAM ohne Überschneidung mit Praktika oder anderen Lehrveranstaltungen möglich? **Bei der Stundenplanerstellung in der Humanmedizin kann man nicht allen Anforderungen der einzelnen Semester gerecht werden; LVs im ErwAM werden wahrscheinlich eher am Tagesrand (nach ca. 16 Uhr) stattfinden, da die Lehrenden auch in AM-Praxen tätig sind. Es ist geplant unterschiedliche Lehrformate wie z.B. Streaming oder Aufzeichnungen durchzuführen. Grundsätzlich besteht bei Vorlesungen, auch im ErwAM, keine Anwesenheitspflicht.**

Erfolgt eine Gruppeneinteilung oder muss man sich für Terminslots anmelden? **Eine „Generalbelegung“ ist nicht geplant. Grundsätzlich sind VO und AMPOL terminisiert und PR einzeln nach Angebot zu wählen/ zu vereinbaren (Institut für AM). Dafür wird man realistisch auch manche Medizin-Praktika tauschen müssen (was ja auch sonst passiert). Genaue Vorgangsweise ist v.a. abhängig von Studierendenzahlen.**

Fragen und Antworten / 5



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Unterschied zwischen Hap und Mentoring Allgemeinmedizin? **Hap ist Mentoring auf höherem Level und mit Beurteilung (Lernziel-Nacharbeit). 1 Hap = 2 ECTS = 50 Stunden, konzeptuell 8 Tage à 5 Stunden plus die Zeit für die Nacharbeit.**

Muss nicht, aber kann en bloc sein. Organisation: Institut für AM.

Sind Haps in Südtirol möglich? **Grundsätzlich an allen akkreditierten AM Lehrpraxen (derzeit ca. 180) der MUI. Die MUI anerkennt auch alle Lehrpraxen der anderen österreichischen Medizinischen Universitäten und die der ÖÄK.**

Kann man statt Haps AM famulieren? **Für den Start des ErwAM wird das für das Hap 1 möglich sein, wenn man mind. 2 Wochen (im Umfang von mind. 50 Stunden) in einer AM Praxis famuliert. Diese Famulatur kann dann nicht als**

Pflichtfamulatur gezählt werden (→ nicht am „blauen Zettel“ eintragen, sondern mit eigener Bestätigung zu Inhalt und Dauer). Je nach Erfahrung mit dieser Regel ist auch eine Ausweitung auf 2 Haps (durch 2 x 2 Wo Famulatur) denkbar.

Wo macht man das Lernen am Projekt (LaP)? **Z.B. Hospiz, Funkbereitschaftsdienst, Schularzt, Medcare, First-Love-Amb., Landessanitätsdirektion vorgesehen. Manche davon erst in Lap 3 und 4. Organisation wird über das Institut AM**

erfolgen.

Fragen und Antworten / 6



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Muss man im ErwAM seine Diplomarbeit in AM machen? **Nein.**

Kann man das ErwAM auch in Zahnmedizin, MolMed oder PhD inskribieren? **Nein. Nur mit Humanmedizin.**

Muss Reihenfolge der Module eingehalten werden (AM-1, AM-2, ...)? **Nein. PR hängen aber von Voraussetzungen ab.**

Wird bei den Prüfungsterminen Rücksicht auf die KMP-Termine genommen? **Ja. Mündliche Prüfungen sind bzgl. Terminen flexibler und das ist auch die Absicht.**

Wenn ich das ErwAM nicht abschließe, habe ich Nachteile? **Nein. Man ist dann halt „Erweiterungsstudiumabbrecher“, wird aber nicht im Grundstudium sanktioniert. Vermutlich hat man auch dennoch etwas gelernt. Anm.: ein nicht aktiv abgeschlossenes ErwAM endet ja mit Ende des Grundstudiums, aber es wäre erwünscht von „Beendigungen“ zu erfahren (Platzbewirtschaftung).**



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Dank gilt

Der Arbeitsgruppe Erweiterungsstudium der Curricularkommission, die das Studium im WS 2021/22 weitgehend konzipiert hat:

Ursula Kiechl-Kohlendorfer (Vorsitzende)

Daria Heimel (Stud.)

Emil-Maria Futter (Stud.)

Herbert Bachler (AM)

Alfred Doblinger (AM)

Hannes Neuwirt (Innere Med)

Wolfgang Prodingler (koopt. Vizerektor)